

Nachwuchs fast ausschließlich aus der Jugendabteilung

Vor 40 Jahren die Jugendfeuerwehr gegründet – Rund 150 Jugendliche waren zum Stationslauf am Wochenende gekommen – Bevölkerung feierte im Gerätehaus mit

Von Ralf März

Ein lauter Knall, dann eine Stichflamme – eindrucksvoll zeigten die Feuerwehrkameraden der Angelbachtaler Wehr am Samstag, was passieren kann, wenn eine handelsübliche Deospraydose zu heiß wird, oder wenn man versucht, einen Fettbrand im Topf mit Wasser zu löschen.

Im Rahmen des 40. Geburtstags der Jugendfeuerwehr war in und um das Gerätehaus einiges geboten: Den ganzen Tag über konnten umliegende und befreundete Jugendfeuerwehren bei einem Stationslauf gegeneinander antreten. 24 Mannschaften mit jeweils fünf bis sieben Teilnehmern waren dazu in Angelbachtal unterwegs, so Jugendwart Marius Leinert. Bei den zehn Stationen stand vor allem Teamarbeit und Geschicklichkeit im Vordergrund. Ein überdimensionales Jenga-Spiel war zu meistern, in einer Badewanne war durch den Schlossteich zu rudern, Feuerwehr-Minigolf musste gespielt und mittels luftgefüllten Hebekissen ein Labyrinthspielfeld so hin und her bewegt werden, dass ein kleiner Ball ins Ziel kam. Die Sieger standen erst am Abend fest, als sich das Gerätehaus zur „Nacht der Feuerwehr“ kräftig füllte. Preise gingen für die Jugendmannschaft unter 14 Jahren nach Helmstadt-Bargen und für die älteren Nachwuchs-Feuerwehrmänner und -Frauen nach Östringen. Um der Jugendfeuerwehr zu gratulie-

ren und vor allem den Verantwortlichen und Jugendleitern ihren Dank auszusprechen waren auch Unterkreisleiter Michael Hess und Jugend-Bereichsleiter Stefan Glasl gekommen. Bürgermeister Frank Werner attestierte der Jugendleitung hervorragende Arbeit: „Neben einer qualifizierten Jugendarbeit wird dabei auch gleichzeitig der Grundstein für eine leistungsfähige und stets einsatzbereite Freiwillige Feuerwehr gelegt.“ Den Kindern und Jugendlichen wer-

de neben feuerwehrtechnischem Wissen auch Werte wie Kameradschaft und Teamgeist vermittelt. „Mutig und weitsichtig“ bezeichnete der Bürgermeister die Gründungsväter der Jugendfeuerwehr.

Kommandant Jochen Kattermann unterstrich die Wichtigkeit der Jugendarbeit als Nachwuchs für die aktive Wehr. Quereinsteiger im Erwachsenenalter gäbe es kaum. Rund 25 Mitglieder zählt der Feuerwehr-Nachwuchs aktuell, betreut von sie-



ben Jugendleitern. Hervorragende Voraussetzungen, so der Kommandant, der seit dem Frühjahr an der Spitze der über 40 aktiven Feuerwehrmännern und -Frauen steht. Aktuell denke man darüber nach, eine zweite Jugendfeuerwehrgruppe aufzubauen, um auch Jüngere ansprechen zu können. Heute ist es erst möglich, ab acht Jahren bei der Jugendfeuerwehr mitzumachen. Der Jugendfeuerwehrgeburtsstag wurde im Gerätehaus noch ausgiebig gefeiert, für reichlich Speiß und Trank hatten die Feuerwehrkameraden gesorgt, die Kinder konnten sich in einer Hüpfburg austoben oder die Feuerwehrfahrzeuge mit ihrer Ausstattung besichtigen. Auf der Bühne sorgte die Coverband „6onStage“ bis in die Nacht für Stimmung.



Eine der ersten Jugendabteilungen im Rhein-Neckar-Kreis

(ram) Was heute in vielen Gemeinden selbstverständlich ist, war vor vier Jahrzehnten völliges Neuland: Mit der Gründung am 30. Mai 1978 gehörte Angelbachtal zu den ersten Wehren mit Jugendabteilung im Rhein-Neckar-Kreis. Der damalige Kommandant Willi Wachter trug zusammen mit dem ersten Jugendwart Gerhard Landes maßgebend zur Gründung bei.

Bereits sechs Jahre später konnte 1984 insgesamt 15 Jugendlichen die Jugendleistungsspange, die höchste Auszeichnung der deutschen Jugendfeuerwehr verliehen werden. 1990 kamen zur Angelbachtaler Jugendwehr die ersten Mädchen hinzu, heute ist die Gruppe rund 25 Mitglieder groß, sieben Betreuer tragen die Verantwortung für die Jugendarbeit.

Wöchentliche Übungsabende, bei denen neben theoretischer und praktischer Feuerwehrausbildung auch zahlreiche Sport- und Spieleabende durchgeführt werden, bilden für die Kinder und Jugendlichen ab acht Jahren ein abwechslungsreiches Programm.

Fotos: Ralf März